

# **Vergleich: Berechnung Note 2. Staatsexamen LA Gym versch. Bundesländer**

**Beitrag von „Acephalopode“ vom 18. September 2005 12:09**

O.k. hier die Zusammensetzung für die Berechnung der Note in der 2. Staatsprüfung für das LA an Gymnasien in RLP:

**1. Vornote: 40%**: diese wird vom Seminarleiter festgelegt und stützt sich auf die Gutachten der Fachleiter, des schulischen Ausbildungsleiters und der Seminarleitung selbst. Dabei ist die Vornote nicht rechnerisches Mittel der Notenvorschläge der o.g. Personen, sondern wird tatsächlich vom Seminarleiter festgelegt. Abweichungen nach oben und nach unten sind entsprechend möglich.

In die Gutachten fließen ein: die Lehrproben, Mitarbeit in den Seminarsitzungen, fachliche Kenntnisse, Kritik- und Reflexionsfähigkeit, Engagement in der Schule, ... die Notenvorschläge der Fachleiter sind somit auch NICHT rechnerisches Mittel der Lehrprobenleistungen.

**2. Pädagogische Hausarbeit 20%**: Auch hier gilt: der Seminarleiter setzt die Note fest. Die Notenfindung stützt sich auf das Erstgutachten des Fachleiters und ein Zweitgutachten eines "fremden" Fachleiters des gleichen Faches. Die Note ist nicht rechnerisches Mittel der Gutachtenvorschläge.

**3. Examenslehrproben je 10%** Je Fach wird eine Examenslehrprobe gehalten, die je 10% für die Endnote zählt. Dabei muss die LP in einem Fach in der Sekundarstufe II erfolgen, im anderen in der Sekundarstufe I.

Festgesetzt wird diese Note von einem Prüfungsvorsitzenden (zumeist Rektor an einem "fremden" Gymnasium, bei den ersten Examenslehrproben aber auch gerne mal in Personalunion Seminarleiter und Prüfungsvorsitzender!). Notenvorschläge werden vom Fachleiter und vom Seminarleiter gemacht. Als Berater anwesend sind noch der schulische Ausbildungsleiter, eventuell der Schulleiter und eventuell der Fachlehrer der Klasse, wenn es sich um eine Leihklasse handelt.

**4. Kolloquien insgesamt 20%** Am Tag der 2. Examenslehrprobe finden in beiden Fächern sowie in Pädagogik/Schulrecht je 30-minütige Kolloquien statt (mit dem Fach-/Seminarleiter, einem Protokollanten und bei einer Prüfung dem Vorsitzenden vom Vormittag). Das Ergebnis eines jeden Kolloquiums zählt also 6,6666 %.

Ach so und noch eine Besonderheit: es wird in Notenpunkten (0-15) und Noten (sehr gut - unbefriedigend) doppelt gerechnet.